

Pflege begeistert! VKAD stellt sieben Forderungen für bessere Rahmenbedingungen in der Pflege vor

Der Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V. (VKAD) veröffentlicht die Neuauflage seiner pflegepolitischen Positionierung. Neben der Flexibilisierung von Sektorengrenzen fordert der Verband mehr Vertrauen in den Berufsstand Pflege.

Berlin/Freiburg, 13. Dezember 2023 | „Die Langzeitpflege kämpft seit Jahren mit riesigen Herausforderungen. Daher verleihen wir unseren Forderungen mit dem Motto ‚Pflege begeistert‘ ganz bewusst einen positiven Akzent“, erklärt die VKAD-Vorsitzende Barbara Dietrich-Schleicher. „Unsere Mitglieder, die Träger von Pflegeheimen, ambulanten Diensten und Pflegeschulen, haben zahlreiche Vorschläge für bessere Rahmenbedingungen in der Langzeitpflege. Mit ihrer Praxisperspektive möchten wir mit politischen Entscheider:innen und Akteur:innen der Pflegebranche über eine zukunftsfähige Pflege ins Gespräch kommen“, so Dietrich-Schleicher.

Sektorengrenzen flexibilisieren

Konkret fordert der VKAD den längst überfälligen Schritt, die Grenzen zwischen der ambulanten, der teilstationären und der stationären Pflege zu flexibilisieren. Träger können dadurch bedarfsgerechte und innovative Versorgungsangebote weiterentwickeln. Für pflegebedürftige Menschen bedeutet dies, selbstbestimmter über ihre Lebensform im Alter entscheiden zu können.

Vertrauen in den Berufsstand Pflege

Träger von Pflegeheimen und ambulanten Diensten, Mitarbeiter:innen sowie Pflegebedürftige und ihre sorgenden Angehörigen sind einer unüberschaubaren Bürokratie ausgesetzt. Die Beantragung von Leistungen, Bewertung der Leistungserbringer, Abrechnung der Leistungen: all das muss im Sinne aller Beteiligten einfacher und übersichtlicher geregelt werden.

Dazu die VKAD-Vorsitzende: „Dass die Qualität der Pflege geprüft und bestätigt wird, ist im Interesse aller Beteiligten. In der Praxis kommt es jedoch für Mitarbeiter:innen in der Pflege zu häufig zu zeitraubenden Verwaltungsabläufen. Sie regulieren den Pflegebereich mehr als nötig. Kontrolle ist gut – Vertrauen in den Berufsstand Pflege ist besser. Das Erreichen der vereinbarten Pflegequalität muss im Zentrum stehen. Wie diese im Einzelnen erreicht wird, kann nicht Gegenstand umfangreicher Überprüfung sein.“

Herausgegeben vom Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e. V. (VKAD). Der Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland ist ein bundesweit tätiger und selbstständiger Fachverband für die Altenhilfe innerhalb des Deutschen Caritasverbandes mit Sitz in Freiburg im Breisgau und Berlin. Der VKAD vertritt die Interessen seiner über 1.200 Mitgliedseinrichtungen durch politische Lobbyarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und fachliche Expertise in enger Kooperation mit dem Deutschen Caritasverband.

Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e. V.

♥ Reinhardtstraße 13, 10117 Berlin

☎ +49 30 28 44 47 853

✉ vkad@caritas.de

www.vkad.de

Der VKAD hat seine pflegepolitischen Forderungen zuletzt 2020 veröffentlicht. „Viele unserer Forderungen sind schon lange Bestandteil der Debatte und werden auch weiterhin nicht an Aktualität verlieren. Dies zeigt einmal mehr, dass die Politik die wirklichen Herausforderungen noch vor sich hat“, so Dietrich-Schleicher.

Herausgegeben vom Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e. V. (VKAD). Der Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland ist ein bundesweit tätiger und selbstständiger Fachverband für die Altenhilfe innerhalb des Deutschen Caritasverbandes mit Sitz in Freiburg im Breisgau und Berlin. Der VKAD vertritt die Interessen seiner über 1.200 Mitgliedseinrichtungen durch politische Lobbyarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und fachliche Expertise in enger Kooperation mit dem Deutschen Caritasverband.

Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e. V.

♥ Reinhardtstraße 13, 10117 Berlin ☎ +49 30 28 44 47 853 ✉ vkad@caritas.de www.vkad.de

Sieben Forderungen für bessere Rahmenbedingungen in der Langzeitpflege

1. Mitarbeitende gewinnen und binden, damit die Versorgung gesichert bleibt

durch:

- einrichtungsindividuelle, bedarfsgerechte Qualifikationsmixe sowie eine Flexibilisierung der Personalausstattung
- Einbezug der Kosten für die Integration internationaler Fachkräfte in die Vergütungsverhandlungen
- Refinanzierung betrieblicher Ausfallkonzepte
- Stärkung der Freiwilligendienste

2. Förderung der Ausbildung in der Langzeitpflege und Zugänge in das Berufsfeld weiten

durch:

- Übertragung der Verantwortung für die generalistische Pflegeassistentenausbildung an die Bundesebene
- Schul- und Weiterbildungskosten nicht durch Eigenanteile der Pflegebedürftigen finanzieren
- Nichtanrechnung der Auszubildenden auf die Personalschlüssel
- Stärkung der Akademisierung
- Förderung einer dualen Ausbildung von Pflegepädagog:innen

3. Pflegekosten sektorenübergreifend bezahlbar und gerecht gestalten, damit bedarfsgerechte Pflege erfolgen kann

durch:

- pflegebedürftige Menschen bei ihrer Beteiligung an den Pflegekosten finanziell nicht überfordern
- Umsetzung einer Pflegegeldkasko
- den Erhalt alternativer Wohnformen
-

Herausgegeben vom Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e. V. (VKAD). Der Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland ist ein bundesweit tätiger und selbstständiger Fachverband für die Altenhilfe innerhalb des Deutschen Caritasverbandes mit Sitz in Freiburg im Breisgau und Berlin. Der VKAD vertritt die Interessen seiner über 1.200 Mitgliedseinrichtungen durch politische Lobbyarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und fachliche Expertise in enger Kooperation mit dem Deutschen Caritasverband.

4. Bedarfsgerechte Pflege durch Flexibilisierung der Sektorengrenzen und Pflegeleistungen weiterentwickeln, um Wahlmöglichkeiten für Pflegebedürftige zu schaffen

durch:

- Vergütung der Behandlungspflege im stationären Bereich
- Einführung eines Pflegebudgets für den ambulanten Bereich
- entlastende Pflegeangebote

5. Investitions- und Innovationsfähigkeit nachhaltig sichern, damit gute Pflege- und Arbeitsbedingungen finanziert werden können

durch:

- bundeseinheitlich abgestimmte und fachlich begründete Rahmenbedingungen zur Ausgestaltung von Pflegeeinrichtungen
- bundesweit anerkannte und refinanzierte Nutzungsdauer von Pflegeimmobilien von maximal 30 Jahren
- Steuerfinanzierung von Maßnahmen der Klimaanpassung und Klimasanierung

6. Digitale Transformation in der Pflege gestalten

durch:

- umfassenden, nachhaltigen und refinanzierten Ausbau einer tragfähigen digitalen Infrastruktur
- Einführung der Telepflege analog der Telemedizin

7. Arbeitsbedingungen in der Pflege weiterentwickeln, um das Berufsfeld attraktiver zu machen

durch:

- Anpassung der Personalschlüssel unterstützender Professionen
- Bürokratieabbau

Die vollständige Positionierung kann auf der Webseite www.vkad.de abgerufen werden.

Herausgegeben vom Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e. V. (VKAD). Der Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland ist ein bundesweit tätiger und selbstständiger Fachverband für die Altenhilfe innerhalb des Deutschen Caritasverbandes mit Sitz in Freiburg im Breisgau und Berlin. Der VKAD vertritt die Interessen seiner über 1.200 Mitgliedseinrichtungen durch politische Lobbyarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und fachliche Expertise in enger Kooperation mit dem Deutschen Caritasverband.